



**Wir bauen,
mit Herz und
Verstand.**

domoplan®

aktuell | 1 | 2016

Markus Lüpertz.

* 25. April 1941 in
Reichenberg

deutscher Maler, Gra-
fiker und Bildhauer

Neue Serie: Landmarken.

Der Herkules von Gelsenkirchen.

In den kommenden Ausgaben von domoplan aktuell widmen wir uns den Landmarken, die die Standorte von domoplan prägen. Der Begriff Landmarke stammt ursprünglich aus der Luft- und Schifffahrt: Dort bezeichnet er auffällige Bauwerke wie Leuchttürme, die von weitem sichtbar sind und die Orientierung erleichtern sollen. Heute wird der Begriff weiter gefasst und meint generell Bauten oder auch Kunstwerke, die einen Ort visuell prägen oder als Wahrzeichen gelten. Den Anfang macht der Herkules von Gelsenkirchen – geschaffen von Markus Lüpertz.

Markus Lüpertz.

Er gehört zu den Künstlern, die selbst so kontrovers diskutiert werden wie ihre Werke. Sein selbstbewusstes bis exzentrisches Auftreten und sein markantes Gewand – meist Nadelstreifen, schwarzer Hut und rot gefütterter Mantel, dicker Silberring und ein Gehstock mit silbernem Löwen – haben ihm den Namen „Malerfürst“

eingehandelt: ein Begriff, den er hasst, schließlich habe er nur einen „Hang zu guten Klamotten“. In der Kunst neigt er zu bildgewaltigen und oft großformatigen Werken von suggestiver Kraft und archaischer Monumentalität.

Am 25. April 1941 in Böhmen geboren und nach der Flucht 1948 im Rheinland aufgewachsen, gehört Lüpertz heute neben Gerhard Richter, Sigmar Polke, Georg Baselitz und Anselm Kiefer zu den „Big Five“ der deutschen zeitgenössischen Kunst. Seit 1961 ist er als Künstler aktiv, lebt und arbeitet in Berlin, Karlsruhe, Düsseldorf und Florenz. Von 1988 bis 2009 hat er als Rektor die Kunstakademie Düsseldorf geprägt. In seinen Werken und insbesondere in seinen Skulpturen setzt er sich oft mit „sagenhaften“ Gestalten auseinander – wobei er mit den klassisch-antiken Gestaltungsprinzipien eher frei umgeht. Beispiele sind die Gruppenplastik „Das Urteil des Paris“ in Berlin, der Mercurius vor dem Post Tower in Bonn, der Apoll, den er gleich mehrfach „porträtiert“ hat, und die Brunnenfigur „Aphrodite“, die in Augsburg nach wütenden Protesten nicht aufgestellt werden durfte. In Gelsenkirchen wurde der Kunst-Koloss Herkules allgemein mit Wohlwollen aufgenommen.



Ein Zeichen von Mut und Tatkraft.



Fördererturm der früheren Zeche Nordstern im Nordsternpark in Gelsenkirchen, Monumentalstatue „Herkules von Gelsenkirchen“ von Markus Lüpertz

Der Strukturwandel als Herkules-Aufgabe.

Eine wahre Herkules-Aufgabe ist der Strukturwandel im Ruhrgebiet: Traditionsreiche Industrien verschwinden, neue treten an ihre Stelle, können den Arbeitsplatzverlust aber (noch) nicht vollständig kompensieren. Die Menschen müssen sich auf neue „Erwerbsbiographien“ einstellen, Unternehmen neue Geschäftsmodelle entwickeln. Nicht zuletzt müssen für viele in ihrer ursprünglichen Form nicht mehr benötigten Gebäude und ganze Gelände andere Verwendungsmöglichkeiten gefunden werden. Und so kam Markus Lüpertz der griechische Held Herkules in den Sinn, als er gebeten wurde, zum Kulturhauptstadtjahr RUHR.2010 (Slogan: „Wandel durch Kultur – Kultur durch Wandel“) eine Skulptur zu schaffen. Standort sollte der Nordsternpark sein, ein in den 90ern angelegter Landschaftspark auf dem Gelände der einstigen Zeche Nordstern. „Herkules ist eine Figur, die Aufgaben bewältigt und Probleme löst. Für ein junges, aufstrebendes Ruhrgebiet ist er also die entsprechende Figur“, sagt Lüpertz selbst dazu.

Gedacht, gemacht: Seit 15. Dezember 2010

thront nun also die 18 Meter hohe, 23 Tonnen schwere Monumentalstatue weithin sichtbar auf dem denkmalgeschützten ehemaligen Fördererturm der Zeche – und „kündet von den großen Aufgaben des Reviers, vom Mut und der Tatkraft, die es zu ihrer Bewältigung braucht“, wie es auf der Website des Nordsternparks heißt. Symbolische Accessoires wie Keule und Löwenfell spielen auf die antike Überlieferung an, die neoexpressionistische Formgebung mit dem überproportionalen Kopf und dem schmalen Torso sowie nur einem Arm steht aber eindeutig im Hier und Jetzt.

Auch die Entwicklung der Skulptur war ein Herkules-Akt: 43 kleinere Entwürfe hatte Lüpertz zunächst modelliert, bis die finale Figur gefunden war, die er im 1:1-Maßstab aus Styropor, Holzwolle und Gips zusammenbaute. Dieses Modell wurde in 244 Teile zersägt. Eine Kunstgießerei goss alles aus Aluminium nach und schweißte die Teile dann zusammen. Mit einem Kran wurde das fertige, 2 Millionen Euro teure Kunstwerk schließlich in die Höhe gehievt. Besucher können den Gelsenkirchener Helden mit klassisch-griechischem Migrationshintergrund

auch aus der Nähe betrachten – von der Besucherterrasse des Nordsternturms.

domoplan ist der Stadt Gelsenkirchen seit der Gründung auf vielfältige Weise verbunden: Im Bereich der Bauschadensanierung war man bereits in den Anfangsjahren des Unternehmens an diversen Zechenstandorten tätig, etwa an der Zeche Consolidation, kurz: Consol, und der Zeche Hugo. Seither wurden viele Neubau- und Sanierungsprojekte in der ganzen Stadt durchgeführt. So wurde im Mai 2016 der Neubau einer barrierefreien Wohnanlage im Bereich der ehemaligen Galopprennbahn im Stadtquartier Schloss Horst in Gelsenkirchen an einen Stammkunden, die GGW Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH übergeben. Ein weiterer Stammkunde von domoplan hat sogar im Nordsternpark seinen Hauptsitz: Die VIVAWEST Wohnen GmbH, mit mehr als 120.000 Wohnungen eines der größten deutschen Immobilienunternehmen, residiert im Turm unter dem Herkules – und ist damit selbst Teil des Strukturwandels. Selbstredend kommen auch viele Mitarbeiter von domoplan aus Gelsenkirchen – und das Geschehen rund um Schalke 04 ist ein nie enden wollendes Thema im Team.

Neubau.

Mietwohnungen, eine Kindertagesstätte, ein Übergangwohnheim für Flüchtlinge und Asylbewerber: Es sind nicht unbedingt die großen Landmarken, die das Tagesgeschäft eines Bauunternehmens prägen. Doch auch und gerade in diesen eher alltäglichen Bauwerken sind Sorgfalt und hohe Ausführungsqualität gefragt. Denn jedes einzelne dieser Gebäude dient nicht nur seinen Bewohnern als ein Ort, an dem man sich wohlfühlen und sicher sein soll: Es trägt auch seinen Teil zum Stadtbild bei und ist damit ein Faktor für die Lebensqualität in einer Stadt.



Unsere Leistungen im Neubau:

- Geschosswohnungsbau
- Büro- und Geschäftsgebäude
- Öffentliche Bauten
- Schulen, Kindergärten, Sportanlagen

Schlüsselfertiger Neubau aus einer Hand – mit uns werden komplette Aufgaben leichter: Als Generalunternehmer haben wir das große Ganze ebenso im Blick wie die kleinen Details.

Übergangwohnheim in Duisburg.

Im April 2016 wurde domoplan vom Immobilienmanagement der Stadt Duisburg mit der Erstellung eines neuen Gebäudes in Massivbauweise beauftragt, das als Übergangwohnheim für Flüchtlinge und Asylbewerber dienen wird. Das Gebäude in der Voßbuschstraße wird

entsprechend der Genehmigungsplanung des Architekturbüros Kaleschke aus Duisburg ohne Unterkellerung erstellt. Es ist zweigeschossig mit ca. 33 m Länge und ca. 14 m Breite geplant. 62 Asylbewerber sollen in der Unterkunft aufgenommen werden. Teile des Erdgeschosses

werden behindertengerecht ausgeführt. WCs, Duschräume und Küchen werden je Etage zentral eingerichtet. Die geplante Bauzeit beträgt sechs Monate. Zusätzlich zur Bauausführung beinhaltet der Auftrag auch die Ausführungsplanung, die im eigenen Haus realisiert wird.



Ansicht Süd



Ansicht Nord

Errichtung einer Kindertagesstätte in Düsseldorf.

Die BE UniversalProject GmbH aus Berlin beauftragte domoplan mit dem Neubau einer Kindertagesstätte in Düsseldorf. Im Süden der Stadt – im Ortsteil Urdenbach – wird ein zweigeschossiges, nicht unterkellertes Gebäude nach den Planungen der Marc Eller Architekten GmbH aus Düsseldorf errichtet. An gleicher Stelle wurde zuvor ein bestehendes und in die Jahre gekommenes Gebäude abgebrochen, das ebenfalls als Kita genutzt wurde.

Im Neubau werden künftig drei Gruppen untergebracht, denen dann großzügige Gruppen-, Neben- und Sanitäräume sowie ein gemeinsam nutzbarer Mehrzweckraum zur Verfügung stehen.

Im Zuge der Ausführung werden neben größtenteils massiven Mauerwerkswänden im Erdgeschoss auch Holztafelwände im Obergeschoss errichtet. Eine zimmermannsmäßige Holzkonstruktion mit einer bituminösen Dacheindeckung bildet den oberen Abschluss des Gebäudes.

Anforderungen an die technische Gebäudeausrüstung – insbesondere an die Elektroinstallation – wurden zuvor eng zwischen Planer und



Nutzer abgestimmt. Die Beheizung des Gebäudes erfolgt durch eine Luftwärmepumpe, die im Außenbereich aufgestellt wird. Der Standort wird bei der Gestaltung der Außenanlagen entsprechend berücksichtigt.

Die Vorschriften der Unfallkasse haben auch Einfluss auf die Ausbaustandards. Ihre Umsetzung sorgt für eine Kindertagesstätte nach gültigem

aktuellen Regelwerk. domoplan wird die Räumlichkeiten zum Jahresende an den späteren Nutzer schlüsselfertig übergeben. In nur acht Monaten Bauzeit entsteht unter Leitung von domoplan ein attraktiver Neubau.

Neubau mit zwölf Mietwohnungen in Berlin-Treptow.



Im März 2016 hat domoplan einen Neubau mit zwölf neuen Mietwohnungen fristgerecht an die Bauherrin, die STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH, übergeben.

Das Objekt liegt in einer begehrten Wohnlage in Berlin-Treptow direkt am Landwehrkanal und umfasst auch barrierefreie Wohnungen. Das fünfgeschossige Gebäude hat eine Wohnfläche von ca. 1.200 m².

Im Erdgeschoss befinden sich vier Stadthäuser, die sich als Maisonette-Wohnungen über zwei Geschosse erstrecken. Die erhöhten Terrassen bieten einen direkten Blick auf den Landwehrkanal – der nur noch durch die Aussicht von den Dachterrassen übertroffen wird. Die Planungsleistungen wurden durch das Berliner Architekturbüro Anne Lampen Architekten GmbH erbracht. Die gesamte Bauzeit war geprägt von einer konstruktiven und partnerschaftlichen Zusammenarbeit aller am Projekt Beteiligten.

Bauen im Bestand.

Neue Anforderungen durch eine neue Nutzung, gestiegene Ansprüche an die Ausstattung, der Wunsch nach mehr Energieeffizienz, heute nicht mehr übliche Materialien oder auch im Laufe der Jahre entstandene Schäden: Es gibt viele Gründe, warum ein Gebäude saniert oder modernisiert wird. Am Ende steht bei domoplan aber immer: ein perfekt umgesetztes Projekt mit zufriedenen Mietern, Nutzern und Bauherren.



Unsere Leistungen im Bauen im Bestand:

- Teil- und Vollmodernisierung
- Strangsanierung
- Energetische Sanierung
- Konversionsbauten

Bauschädenbeseitigung

- Bergschädenbeseitigung
- Verpress- und Injektionsarbeiten
- Mauerwerkssanierung
- Abdichtungsarbeiten

Schlüsselfertige Modernisierung und Sanierung – mit uns werden komplexe Aufgaben leichter: Als Generalunternehmer haben wir das große Ganze ebenso im Blick wie die kleinen Details.

Spende.



domoplan baut nicht nur, sondern spendet auch mit Herz und Verstand: Die Björn Schulz Stiftung (www.bjoern-schulz-stiftung.de) erhielt von der domoplan eine Geldspende.

Die Stiftung unterstützt krebs- und chronisch Kranke, schwerst- und unheilbar kranke Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene und deren Familien. Dabei wird den Betroffenen mit einer umfassenden Betreuung und Unterstützung, die weit über die medizinischen Therapien hinausgeht, unbürokratisch und effektiv geholfen. Gefördert, errichtet und betrieben werden bundesweit patientenbezogene, ganzheitliche Einrichtungen wie z. B. ambulante Kinderhospizdienste und das stationäre Hospiz SONNENHOF für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von 0 bis 35 Jahren in Berlin.

Die Björn Schulz STIFTUNG erhielt am 1. Juli 2006 das DZI-Spendensiegel, das ihr die nachprüfbare, sparsame und satzungsgemäße Verwendung der Mittel unter Beachtung der steuerlichen Vorschriften bescheinigt. Dieses Spendensiegel wird jährlich neu beantragt, überprüft und genehmigt.

Abdichtungsarbeiten.



Die FORUM Castrop-Rauxel Betriebs-GmbH, eine Beteiligungsgesellschaft der Stadt Castrop-Rauxel, hat ihren sachkundigen Mieter domoplan mit der Beseitigung eines Baumangels beauftragt. An dem Wärmedämm-Verbundsystem (WDVS) sind im Bereich des Sockelanschlusses zur Fassadendämmung Feuchtigkeitsschäden aufgetreten. Der Grund: Die vorhandene Bauwerksabdichtung (Bitumenbahn) wies keinen ausreichenden Haftverbund zum Mauerwerk auf, und die Sockel- und Perimeterdämmplatten waren mit Dämmstoffhaltern durch die Bauwerksabdichtung im Mauerwerk befestigt. Die lose Bitumenbahn stellte keinen tragfähigen Untergrund für die Sockeldämmung dar. Die vorhandene Sockel- und Perimeterdämmung einschließlich Bauwerksabdichtung musste komplett entfernt und eine neue Abdichtung gemäß DIN 18195 (KMB) hergestellt werden. Dazu wurden Perimeterdämmplatten im erdberührten Bereich, Sockeldämmplatten im Übergangsbereich sowie Fassadendämmplatten im Anschluss zur Fassade erneuert und mit einem wasserabweisenden Armierungsputz und Oberputz beschichtet. Im Fußpunkt der Fassade wurden die vorhandenen Gehwegplatten durch eine Kiestraufe mit Randstein ersetzt, um die Spritzwasserzone der Fassade zu entlasten.

Modernisierung in der Spanischen Allee, Berlin.

Seit September 2015 modernisiert domoplan insgesamt 177 Wohnungen im Berliner Stadtbezirk Zehlendorf, die sich im Bestand der Deutsche Wohnen AG befinden. Als Vorabmaßnahme werden jeweils die haustechnischen Trassen in den Kellergeschossen erneuert. In 15 Arbeitstagen je Wohnung erfolgt dann die Strangsanie rung: Die Warmwasserbereitung wird auf eine zentrale Anlage umgestellt, und in Küchen und Wohnräumen werden die Heizleitungen und Heizkörper erneuert. Die Bäder erhalten in die-

sem Zuge moderne Oberflächen, Objekte und Armaturen. Die Mieter haben dabei individuelle Auswahlmöglichkeiten im Rahmen des durch den Bauherrn definierten Standards.

In Leerwohnungen wird im Anschluss die Elektroinstallation komplett erneuert. Außerdem werden die historischen Dielenbeläge der Zimmer und Flure aufgearbeitet, Küchen werden mit neuen Bodenbelägen aus Vinyl versehen, und die komplette Wohnung erhält einen neuen Anstrich.



In einer bereits fertiggestellten Musterwohnung können die Mieter des Quartiers bereits Eindrücke ihres zukünftigen Wohnens in zeitgemäßem energetischem Standard gewinnen. Die Arbeiten werden im November 2016 abgeschlossen.



Die Deutsche Wohnen ist eine der führenden börsennotierten Immobiliengesellschaften in Deutschland und Europa. Sie verfolgt eine erfolgreiche Investitions- und Expansionsstrategie. Der Deutsche Wohnen Construction and Facilities GmbH obliegt die Immobilien-Projektentwicklung und das Bauprojektmanagement. So hat sie für dieses und nächsten drei Jahre ein Modernisierungsprogramm über rund EURO 280 Mio. aufgelegt.

Sanierung in Wiesbaden.

Bei dem Wiesbadener Bauvorhaben in der Geisenheimer Straße handelt es sich um das fünfte Sanierungsprojekt, das domoplan als Generalunternehmer für den Stammkunden GWW Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH ausführt. Das Projekt wurde im Oktober 2015 begonnen. Die Fertigstellung ist für August 2016 geplant. Die vier Wohngebäude mit drei Geschossen liegen verkehrsgünstig in der Nähe der Wiesbadener Innenstadt und werden mit

einer Wärmedämmverbundfassade, einer Kellerdecken- und einer Dachbodendämmung energetisch ertüchtigt. Besonderes Augenmerk liegt darüber hinaus auf der Erweiterung von Balkonanlagen aus einer Aluminiumkonstruktion. Auch das Dach wird im Zuge der Sanierung neu eingedeckt. Im Kellerbereich werden die Grundleitungen und die Kellerwandisolierung neu erstellt. Das Innere der Häuserzeile mit 48 Wohneinheiten wird ebenfalls auf den Stand der

Technik gebracht. Neue Bäder mit einer modernen Badausstattung sowie neue Wand- und Bodenbeläge werden den zukünftigen Nutzern Freude bereiten.

Während der Sanierungszeit wurden den Mietern andere Wohnungen der GWW angeboten. Ca. 40% der Mieter werden nach dem Abschluss der Arbeiten in ihre nun sanierten Wohnungen zurückziehen.



Die menschliche Seite.



In dieser Rubrik stellen wir Ihnen Menschen vor, die bei domoplan arbeiten oder eng mit uns verbunden sind.

Andreas Schütterert.

Auf ein bewegtes Bau-Leben kann Andreas Schütterert nach über 40 Jahren Tätigkeit in der Branche inzwischen zurückblicken. Der gelernte Tischler hat sich über die Ausbildung zum Polier und Oberpolier zu einem gestandenen Bauleiter im schlüsselfertigen Bauen entwickelt.

Seine langjährige Tätigkeit für die E. Heitkamp GmbH in Herne bescherte ihm spannende Aufgaben im Industrie- und Hochbau – das Hochhaus „KölnTurm“ mit 42 Obergeschossen, das ZDF-Hauptstadtstudio in Berlin und 5-Sterne-Hotelbauten in Düsseldorf stehen ebenso in seiner beruflichen Vita wie zahlreiche Wohn- und Geschäftshausbauten.

Seit 2008 ist er Bauleiter bei domoplan und wird von vielen Kunden für seine profunden Fachkenntnisse, sein Organisationsgeschick und nicht zuletzt seine Zuverlässigkeit geschätzt. Die BabyOne-Zentrale in Münster und das erste Gebäude des Biomedizin-Parks in Bochum tragen seine Handschrift in gleichem Maße wie Wohnungsbauten in Krefeld, Essen und Wiesbaden. Eine neue Herausforderung ist die Errichtung eines Wohnheims für Flüchtlinge in Duisburg, das innerhalb weniger Monate entsteht. Eingewoben in den Hooksgemeinschaften in Velen und Reken hat Andreas Schütterert in jüngeren Jahren als aktiver Spieler beim TUS Velen in der Bezirksklasse gespielt. Mit einmaliger Meisterschaft und Aufstieg in die Landesliga hat er diese Erfahrungen später als Spielertrainer einer Betriebssportgemeinschaft weitergegeben. Heute widmet sich der zweifache Vater in der Freizeit der Fotografie und gestaltet gemeinsam mit seiner Frau seinen Garten, den er Freunden und Bekannten gerne präsentiert.

domoplan

aktuell |1|2016

Impressum:

Herausgeber:

domoplan

Baugesellschaft mbH

Europaplatz 14

44575 Castrop-Rauxel

Fon +49 (0) 2305 · 69 889-00

Fax +49 (0) 2305 · 69 889-09

info@domoplan.net

www.domoplan.net

Niederlassung Berlin

Ordensmeisterstraße 15

12099 Berlin

Fon +49 (0) 30 · 710997-0

Fax +49 (0) 30 · 710997-10

info@domoplanberlin.net

www.domoplan.net

Niederlassung Hamburg

Berzeliusstraße 72

22113 Hamburg

Fon +49 (0) 40 · 73 61 21-0

Fax +49 (0) 40 · 73 61 21-20

info@domoplanhamburg.net

www.domoplan.net

Redaktion:

Klaus-Dieter Schindler

Victor von Detmering

Konzeption und Gestaltung:

h&h design GmbH

Selbecker Straße 166a

58091 Hagen

www.designandconcept.de

Foto auf Titel und

Titelrückseite:

Jochen Stapel Fotografie

www.fotostapel.de

Foto auf Seite 3:

Dirk Oberhammer

www.schraeg-von-oben.de